

### **3. Konzert der 16. Göppinger Orgelwoche : „Orgel trifft Panflöte“**

**Das nächste im Rahmen der Göppinger Orgelwoche stattfindende Konzert am Montag, 3. Oktober, um 17.00 Uhr, erscheint wie maßgeschneidert für das barocke Ambiente der Wallfahrtskirche in Birenbach. Die Orgel begegnet einem ihrer Urahnen, der Panflöte. Eine auf den ersten Blick vielleicht ungewohnte, auf das erste Hören jedoch schlüssige Kombination. Die ersten Orgeln der Antike waren in der Form und Anordnung ihrer Pfeifen nämlich der Panflöte nachempfunden.**

Der Karlsruher Dominik Axtmann (Orgel) und Philippe Emmanuel Haas aus Basel (Panflöte) präsentieren ein Repertoire, das nicht aus populären modernen oder folkloristischen Melodien, welche häufig auf der Panflöte zu hören sind, besteht. Vielmehr präsentieren die beiden professionellen Solisten Musik in Kirchen und Höfen des 16. bis 18. Jahrhunderts aus ganz Europa. Gemeinsam duettierend und auch solistisch präsentieren die beiden Interpreten das Konzertprogramm. Mit einem ganz bekannten „trumpet tune“ beginnt der Konzertabend : „The Prince of Denmark’s March“ von Jeremiah Clarke eröffnet die Mischung aus barock geprägtem pompösen und feingliedrig galantem Stil. Es erklingen Suiten, die verschiedene alte tänzerische Satzformen zusammenfassen, und Concerti in mannigfaltigen Ausprägungen aus Früh- und Spätbarock von Komponisten wie Esprit Philippe Chédeville, Benedetto Marcello und Michel Richard De La Lande. Dazwischen sind attraktiv strahlende Orgelwerke von Johann Gottfried Walther und Georg Muffat zu hören, die ebenfalls in Konzertform komponiert sind.

Mit den modernen Tonarten Dur und Moll, aus den zahlreichen Kirchentönen erwachsen, schuf sich die damalige Zeit die Möglichkeit, Gegensätze und Spannungen auszudrücken. Am großartigsten verwirklichte sich das Zusammenspiel der Künste in der Oper mit ihrer Einheit aus Wort, Musik, und Handlung. Und so dürfen Werke der großen Komponisten Georg Friedrich Händel, vertreten mit Arien aus der Oper Il Foridante, und Johann Sebastian Bach mit dem Concerto G-Dur BWV 592 für Orgel, nicht fehlen.

Kontrastierend dazu wirkt die kombinierte Suite aus der dem Barock vorausgehenden Zeit der Renaissance von Claude Gervaise / Michael Praetorius aus dem 16. Jahrhundert. Hier wechseln sich mehrstimmige Tanzstücke im volkstümlichen Stil ab.

Zum Abschluss des Konzerts wird die Sonate in D-Dur von Henry Purcell mit den Sätzen Pomposo – Andante – Allegro als glanzvoller Schlußpunkt zu hören sein.

Karten sind im Vorverkauf im Rathaus in Birenbach, bei Piano Deininger und bei der Staufen-Buchhandlung erhältlich oder können an der Abendkasse erworben werden. Weitere Informationen unter [www.orgel-woche.de](http://www.orgel-woche.de)

Autor : Markus Göser

## Kurzbeschreibung des Konzerts :

**Montag, 3. Oktober 2011 – 17.00 Uhr – Wallfahrtskirche, Birenbach**

**„Orgel trifft Panflöte“**

**Philippe Emmanuel Haas, Basel (CH), Panflöte, Dominik Axtmann, Karlsruhe, Orgel**

**Eintritt: 12.-- €**

Die ersten Orgeln der Antike waren in der Form und Anordnung ihrer Pfeifen der Panflöte nachempfunden. Deshalb ist die Kombination der beiden Instrumente schlüssig und reizvoll. Philippe Emmanuel Haas und Dominik Axtmann bieten ein Programm mit einem klassischen Repertoire, welches in Kirchen und an Höfen vom 16. bis zum 18. Jahrhundert in ganz Europa zur Aufführung kam.

### **Programm**

Jeremiah Clarke (1686 – 1707)  
„The Prince of Denmark's March“

Claude Gervaise / Michael Praetorius (16. Jahrhundert / 1571-1621)  
Suite aus der Renaissance  
Pavane – Gaillarde – drei Bransles de Bourgogne – Volta – Bransle de Villages –  
Bransle double de Poitou – Bourée d'Avignon – Spagnoletta

Johann Gottfried Walther (1684 – 1748)  
Concerto del Signor Vivaldi (LV 133) für Orgel  
Allegro – Adagio – Allegro

Esprit Philippe Chédeville (1696 – 1762)  
Suite Galante für Panflöte solo  
Rondeau – Canarie – Musette - Tambourin

Georg Friedrich Händel (1685 – 1759)  
- Arien aus Opern und Oratorien  
Air aus „Il Floridante“ – „Lord Loudon's March“ – Gavotte

Georg Muffat (1653 – 1704)  
Nova Cyclopeias Harmonica für Orgel

Anonym (17. Jahrhundert)  
„Greensleeves to a Ground“  
Variationen über eine englische Melodie

Benedetto Marcello (1686 -1739)  
Sonate op. 1 / XII in G-Dur  
Largo – Allegro – Adagio – Allegro Giga

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)  
Concerto G-Dur BWV 592 für Orgel  
(Allegro) – Grave – Presto

Michel Richard De La Lande (1657 – 1726)  
Suite aus den „Symphonies pour les Soupers du Roy“  
Grand Air – Canarie – Bourée – Rondeau – Menuet – Contredance – Tambourin I / II

Henry Purcell (1659 -1695)  
Sonate in D-Dur  
Pomposo – Andante – Allegro

## **Interpreten :**

**Philippe Emmanuel Haas** (\*1962). Studium der Panflöte in alter und klassischer Musik in Bern und am Konservatorium Hilversum in den Niederlanden.

Teilnahme an zahlreichen Meisterkursen für Interpretation und Aufführungspraxis alter und klassischer Musik auf Nachbildungen historischer Instrumente. Konzerttätigkeit in ganz Europa als Solist und in Kombination mit Orgel, Cembalo, Harfe, Laute sowie als Mitglied von Ensembles alter Musik im Rahmen internationaler Musikfestspiele. Weiterhin ist er Künstlerischer Leiter und Organisator einer Konzertreihe Alter Musik in Rötteln / Lörrach". Deutschland. Er wirkt als Gast-Dozent bei internationalen Musikakademien sowie als Lehrer für Panflöte an Musikschulen in der Schweiz. CD -Aufnahmen bei den Labels AUROPHON CLASSICS und VDE-GALLO von Musik aus der Renaissance- und der Barockzeit, begleitet am Cembalo, dem Violoncello und an der Orgel.

**Dominik Axtmann** (\*1979). Studium Schulmusik (Künstlerisches Lehramt), Kirchenmusik und Künstlerische Ausbildung Orgel u.a. bei Prof. Andreas Schröder an der Musikhochschule Karlsruhe; Abschluss jeweils mit Bestnote.

2007 A-Prüfung Kirchenmusik (u.a bei Prof. Gerhard Gnann) an der Musikhochschule Mainz. Weiteres Studium am „Conservatoire national de musique“, Strasbourg, bei Prof. Daniel Maurer ("Cycle de spécialisation en orgue" - Abschluss 2009 mit Auszeichnung). 2010 erhielt er darüber hinaus den 1. Preis in der Kategorie "Orgue - Excellence" beim Concours Artistique d'Épinal und errang 2011 beim 4. Internationalen Orgelwettbewerb Zürich den Preis des Publikums.

Seit 2007 ist Dominik Axtmann Kantor der katholischen Kirchengemeinden Karlsruhe West-Nord. Außerdem bereitet er seine Promotion zum Dr. phil in Musikwissenschaft vor und arbeitet als Orgelpädagoge und internationaler Konzertsolist. Dominik Axtmann ist auch als Verfasser und Referent musikwissenschaftlicher Beiträge hervorgetreten und freier Autor renommierter Fachzeitschriften.